



## Gemeinsam die Corona-Krise bewältigen

### I. Präambel

Die Corona-Pandemie stellt unsere Volkswirtschaft vor Logistik-Herausforderungen, die für die Bundesrepublik Deutschland eine völlig neue Dimension darstellen. Wie kann die Bevölkerung in den kommenden Wochen und Monaten mit überlebenswichtigen Waren versorgt werden? Und wie Unternehmen mit produktionsnotwendigen Gütern?

Mit vereinten Kräften wollen wir die Verfügbarkeit von Infrastruktur und Verkehrsangebot stabil und möglichst umfassend aufrechterhalten. Diese Herausforderungen können wir nur zusammen bewältigen. Verbände, Unternehmen und Experten wollen gemeinsam Wege aufzeigen und zusammen mit dem Staat schnell handeln.

Für den Schienengüterverkehr, als wesentlichen Baustein für die Versorgungssicherheit, werden mit diesem Papier notwendige Eckpfeiler identifiziert.

### II. Schienengüterverkehr ist systemrelevant

Die Güterbahnen befördern neben wichtigen Rohstoffen auch Lebensmittel und medizinische Erzeugnisse. Ganze Branchen (Kraftwerke, Chemieindustrie u.a.), aber auch die Seehäfen sind abhängig vom Schienengüterverkehr, dessen besondere Stärke die Bündelung großer Transportvolumina ist. Vor allem auf Langstrecken können diese auf der Schiene mit einem vergleichsweise geringen Personaleinsatz transportiert werden. Ein Güterzug ersetzt 30 bis 50 LKW-Fahrten. An Staatsgrenzen können Lokführer getauscht werden und die Fracht fährt weiter. Schon in normalen Zeiten und erst recht in Corona-Zeiten gilt: Der Schienengüterverkehr ist systemrelevant.

### III. Szenarien gemeinsam vorbereiten

Niemand kann alle Folgen der Corona-Pandemie vorhersehen. In den kommenden Wochen und Monaten sind für den Schienengüterverkehr viele Szenarien vorstellbar. Die Spanne reicht von zusätzlichen Verkehren, die in großem Umfang von der Straße übernommen werden (müssen) bis hin zum Zurückfahren der Schienentransporte auf ein absolutes Minimum. Sowohl ein Wachstumsszenario als auch Grundversorgungsszenarien werden wir gemeinsam mit der Industrie konzeptionell und organisatorisch so vorbereiten, dass wir auf Corona-Entwicklungen

bestmöglich vorbereitet sind und den Bedürfnissen und Möglichkeiten der beteiligten Akteure Rechnung tragen.

Auch für den Verkehrsmarkt sollten Staat und Sektor Lösungen vorbereiten für den Fall, dass krisenbedingt Umsätze zurückgehen.

#### IV. Versorgungssicherheit ganzheitlich gewährleisten

Damit Güterzüge rollen können, reicht es nicht, den unmittelbaren Betrieb der Züge und die Verfügbarkeit der Schieneninfrastruktur sicher zu stellen. Lokführer, Wagenmeister und Fahrdienstleiter sind als Vertreter systemrelevanter Berufe nur dann wirklich einsatzbereit, wenn auch die Rahmenbedingungen stimmen. So müssen beispielsweise Kinderbetreuung gewährleistet, Hotels an den Standorten des Lokführerwechsels geöffnet oder Werkstätten für die Instandhaltung des Rollmaterials verfügbar sein. Auch ist zu prüfen, ob geänderte Öffnungszeiten (z.B. 24-Stunden-Betrieb von KV-Terminals) oder eine geänderte Baustellenplanung für das Gleisnetz einen Beitrag zur Versorgungssicherheit in Corona-Zeiten leisten können. Nur ein ganzheitlicher Ansatz kann Versorgungssicherheit gewährleisten. Dieser bezieht die Bedürfnisse der Kunden und Beschäftigten in allen wesentlichen Bereichen ebenso ein wie die Zusammenarbeit mit anderen Verkehrsträgern. Die verstärkte Verknüpfung der Verkehrsträger, etwa durch Kranbarkeit von Sattelaufliegern für den Kombinierten Verkehr, und eine hohe Präsenz des Einzelwagenverkehrs schaffen wichtige Optionen für die Versorgung der deutschen Wirtschaft.

#### V. Wir stellen uns der Verantwortung

Die unterzeichnenden Institutionen und Akteure sind sich ihrer Verantwortung in der Corona-Krise bewusst. Die Situation unterstreicht die hohe volkswirtschaftliche Bedeutung des Schienengüterverkehrs als sichere und leistungsfähige Säule des Verkehrssystems. Im Geiste dieser gemeinsamen Erklärung stellen wir uns der Verantwortung und beteiligen uns an der Gemeinschaftsaktivität zur Absicherung der Versorgung durch Güterbahnen in Zeiten der Corona-Krise.

Berlin, den 26.03.2020

Allianz pro Schiene e.V.

Bundesverband Güterkraftverkehr Logistik und Entsorgung (BGL) e.V.

Deutsche Bahn AG

Deutsches Verkehrsforum e.V.

Eisenbahn- und Verkehrsgewerkschaft (EVG)

Hamburg Port Authority (HPA) AöR

Kombiverkehr Deutsche Gesellschaft für kombinierten Güterverkehr mbH & Co. KG

mofair e.V.

Netzwerk Europäischer Eisenbahnen (NEE) e.V.

Verband der Bahnindustrie in Deutschland (VDB) e.V.

Verband Deutscher Verkehrsunternehmen (VDV) e.V.

Verband der Güterwagenhalter in Deutschland (VPI) e.V.